



Sachbearbeitung	VG/VP - Verkehrsplanung		
Datum	17.10.2012		
Geschäftszeichen	VG/VP-Str/Bi	* 115	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 20.11.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 407/12

Betreff: Änderungen im Liniennetz der SWU-Verkehr zum Fahrplanwechsel 2012/2013
- Behandlung des Antrages der CDU-Fraktion vom 02.10.2012 zur Linie 8

Anlagen: Antrag von StR Dörfler Nr. 147 vom 05.09.2012 (Anlage 1)
CDU-Antrag Nr. 163 vom 02.10.2012 (Anlage 2)
Informationen zum Fahrplanwechsel am 09.12.2012 (Anlage 3)

Antrag:

Die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion vom 02.10.2012 (Antrag Nr. 167) wird zur Kenntnis genommen.

Feig

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3,C 3,OB,ZS/F _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Beschlusslage / Anträge des Gemeinderates

- Fachbereichsausschuss am 08.05.2012 - Zustimmung zum Angebotskonzept der SWU-Verkehr GmbH ab Fahrplanwechsel 2011/2012 (s. Niederschrift § 144, GD 167/12-
- Antrag von Herr Stadtrat Dörfler vom 17.08.2012, Nr. 139 - Der Antrag wurde von OB mit Schreiben vom 27.08.2012 beantwortet.
- Antrag von Herr Stadtrat Dörfler vom 05.09.2012, Nr. 147 (letzter Absatz)
- Antrag der CDU-Fraktion vom 02.10.2012, Nr. 163 - "ÖPNV - Linie 8 Antrag auf 2. Lesung"

Der Antrag Nr. 163 wurde vom Gemeinderat am 17.10.2012 zur Beratung an den Fachbereichsausschuss verwiesen. Er kann nunmehr gemäß 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nach Ablauf der Frist von 6 Monaten seit der Beratung im Fachbereichsausschuss am 08.05.2012 behandelt werden.

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag:

1. Begründung für das neue Fahrplankonzept

Grundlage des neuen Fahrplankonzeptes waren die von der SWU Verkehr in regelmäßigen Abständen ermittelten Fahrgastzahlen. Zudem flossen die Strukturentwicklungen der Städte Ulm und Neu-Ulm in die Nachfrageprognose ein. Dabei handelt es sich um ein Rechenmodell analog der standardisierten Bewertung für den Ausbau der Straßenbahn. **Sowohl die Stärkung des Schulstandortes Kuhberg als auch die wachsende Wohnbebauung wurden dabei berücksichtigt.** (vgl. CDU-Antrag 163, Ziffer 2)

Die Analyse hat gezeigt, dass das derzeitige Angebot der Buslinie 8 dem Bedarf nicht gerecht wird, deren Auslastung zu niedrig ist. Die parallel verkehrende Linie 4 bietet abseits des Schülerverkehrs noch ausreichende Kapazitäten, um die Fahrgäste der heutigen Linie 8 im Bereich Egginger Weg aufnehmen zu können.

Dagegen wächst der Stadtteil Lindenhöhe und auch in Grimmelfingen steigt die Nachfrage. Der derzeitige 30-Min-Takt tagsüber und der 60-Min-Takt abends in diesen Gebieten wird daher verdichtet auf einen 20- bzw. 30-Min-Takt.

Da die Linie 8 nur im 30-Minuten-Takt verkehrt, kann sie auch im Schülerverkehr nur unwesentlich zur Entlastung der Linie 4 beitragen. **Das erhöhte Fahrgastaufkommen im Schülerverkehr konzentriert sich auf kurze Zeitabschnitte. Es ist daher wirtschaftlich, dass nur dann, wenn tatsächlich Bedarf besteht, die Buslinie 4 durch Schüler-E-Wagen verstärkt wird.** In dieser Form wird reagiert werden, sobald durch steigende Schülerzahlen am Kuhberg der Umfang der angebotenen E-Wagen nicht ausreicht. Ein Erhalt der Linie 8 im 30-Minuten-Takt trüge hier nicht zu einer Lösung bei.

Fahrgästen mit Ziel Hauptbahnhof stehen aus Richtung Grimmelfingen, Lindenhöhe und Kuhberg am Ehinger Tor die Linien 1 und 3 im 10-Min-Takt sowie die Linie 7 mind. alle 20 und die Linie 10 mind. alle 30 Minuten für einen Umstieg zur Verfügung. Somit ergeben sich durchschnittliche Wartezeiten von deutlich unter fünf Minuten. Alle E-Wagen verkehren zusätzlich weiterhin auf der Relation Kuhberg – Hauptbahnhof ohne Umstieg am Ehinger Tor.

Die Ablösung der Linie 8 durch die Taktverdichtung auf der Linie 4 im Abschnitt Kuhberg – Lindenhöhe – Grimmelfingen, die Verlängerung der Linie 10 zum Blautal-Center, die neue Linie 14 sowie die zusätzlichen E-Busse führt nicht zu Mehrkosten.

Vielmehr können die so eingesparten Finanzmittel andernorts reinvestiert werden, wo Bedarf besteht oder Potenziale identifiziert wurden, wie beispielsweise in Verkehre zwischen Hauptbahnhof und Wissenschaftsstadt, die Taktverdichtung auf der Linie 13, die zusätzlichen morgendlichen Anschlüsse oder die Angebotsausweitung am Samstagnachmittag. **Ein Erhalt der Linie 8 zusätzlich zu allen Angebotsverbesserungen führe zu jährlichen Mehrkosten von 200.000 €.** (vgl. CDU-Antrag 163, Ziffer 1)

Die SWU Verkehr kann mit den Veränderungen im Busnetz nicht bis zur Inbetriebnahme der Straßenbahnlinie 2 (Ast Richtung Universität: Dezember 2016, Ast Richtung Kuhberg: Dezember 2018) warten, denn Ulm/Neu-Ulm verändert sich permanent. Der öffentliche Nahverkehr muss mit diesen Entwicklungen Schritt halten, denn nur so gelingt es, mehr Fahrgäste zum Umstieg vom eigenen PKW auf den öffentlichen Nahverkehr bei bezahlbaren Fahrpreisen zu bewegen. Ziel der SWU Verkehr ist es mit den vorhandenen Mitteln einen möglichst attraktiven ÖPNV für die Städte Ulm / Neu-Ulm zu erbringen. Deshalb erfolgt zum Fahrplanwechsel am 09.12.2012 eine größere Umstellung des Fahrplanangebotes (siehe hierzu Anhang Information zum Fahrplanwechsel am 09.12.2012), der das gesamte Verkehrsgebiet der SWU Verkehr umfasst. (vgl. CDU-Antrag 163, Ziffer 3)

2. Fazit Fahrplanwechsel 09.12.2012

Durch den Wegfall der Linie 8 entstehen die folgenden Nachteile:

1. Fahrgäste aus dem Bereich Egginger Weg, die das Ziel Donautal haben, müssen am Kuhberg in die Linie 14 umsteigen. Die Fahrpläne der Linien 4 und 14 sind jedoch so abgestimmt, dass kurze Umsteigezeiten bestehen.
2. Fahrgäste aus dem Bereich Egginger Weg mit Ziel Hauptbahnhof müssen am Ehinger Tor in die Linien 1, 3, 7 oder 10 umsteigen. Dort bestehen durch die große Auswahl an Linien ebenfalls sehr kurze Umsteigezeiten.

Dem gegenüber stehen u.a. die folgenden Vorteile:

1. Die Zahl der Verstärkerfahrten auf der Linie 3 zwischen Ehinger Tor und Science Park II wird erhöht, um der ständig steigenden Nachfrage in der Wissenschaftsstadt gerecht werden und die Beförderungsqualität verbessern zu können.
2. Die Linie 6 wird montags bis freitags im Tagesverkehr generell bis Universität Süd verkehren und nicht mehr am Eselsberg Hasenkopf enden, sodass diese Linie außerhalb der Zeiten, in denen die Linie 3 verstärkt wird, als zusätzliche Alternative zur Verfügung steht, um zur Universität zu gelangen. Darüber hinaus wird Fahrgästen aus den Bereichen Bleicher Hag und Weinbergweg der Umstieg am Hasenkopf in die Linie 3 erspart.
3. Auf der Linie 15 (Willy-Brandt-Platz – Safranberg – Egertweg – Hörvelsinger Weg – Universität Süd) werden montags bis freitags morgens zwei zusätzliche Fahrten (05.15 und 06.15 Uhr ab Willy-Brandt-Platz) angeboten, um Fahrgästen der Wohngebiete Safranberg und Böfingen eine schnellere Verbindung in die Wissenschaftsstadt zu ermöglichen.
4. Im Bereich Königstraße wird außerhalb der Einsatzzeiten der Linie 13 ein MobilSAM 13 verkehren. Bisher besteht hier keinerlei Angebot außerhalb des Bedienzeitraumes

der Buslinie. Zudem wird der Einsatzzeitraum der Buslinien 11 und 13 samstags von ca. 15.30 bis gegen 20.00 Uhr verlängert.

In der Gesamtschau des neuen Fahrplankonzeptes überwiegen für die Fahrgäste die Vorteile. Die Nachteile durch den Wegfall der Linie 8 wurden möglichst weit reduziert.

3. Aktueller Sachstand: Umsetzung Fahrplanwechsel am 09.12.2012

Für den Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 wurden bereits umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Der Fuhrpark und der Bedarf an Fahrpersonal wurden auf Basis des dann geltenden Fahrplans dimensioniert. Zudem befinden sich die Fahrpläne bereits im Druck, die Fahrpläne wurden bereits an den DING übermittelt, um die Veröffentlichung des Fahrplans in den zentralen Auskunftsmedien vorzubereiten, auch wird der notwendige Dienstplan für das Fahrpersonal derzeit erstellt.